

25 Jahre Jungen- und Mädchenregatta (JuM) der Bremer Ruderjugend auf dem Werdersee

Die ersten Kinderregatten auf dem Werdersee veranstaltete der Bremer RV v. 1882 schon in den 70er Jahren. Bei einer großen Überschwemmung nahm der See erheblichen Schaden. So konnten erst ab 1987 wieder Regatten ausgetragen werden.

Hardwig v. Randow sammelte ein Team um sich, um Ruderkindern in Bremen und Umzu wieder eine Regatta auf dem Werdersee anbieten zu können. Als Verantwortliche wurde die damalige LRV-Jugendvorsitzende* begeistert, die zwar motiviert war, aber über keinerlei Regattaerfahrung verfügte.

Am 14. Mai 1989 starteten von 13:30 bis 15 Uhr 30 Boote im Slalom. Dann folgte von 17:30 bis 18 Uhr die Langstrecke mit 27 Booten. Der Sonntag verlief ähnlich entspannt mit Streckenrennen von 9 bis 14 Uhr. Das JuM-Regatta-Team konnte so den Nachmittag im Kuchenzelt auf der „Großen-Regatta“ genießen.

Die Vereine ... und einige Aktive der ersten Stunde waren:

1. Bremer Post SV RA (jetzte BSC), Malte Ebeling, Kim Kröner, Björn Massmann
2. Bremer RC Hansa, Markus Last
3. Bremer RV v. 1882, Lüder Kahrs
4. Bremerhavener RV
5. Ernestinum Hölfti Celle
6. Oldenburger RV
7. RC am Salzgittersee, Roland Schreiber, Jim Knopf,
8. RC Wicking Lüneburg
9. RV Leer
10. RV Osterholz-Scharmbeck
11. TSV Bremervörde RA
12. TSV Otterndorf
13. Wilhelmshavener RC
14. WSV Wildeshausen

Das erste Programm war mit 20 Seiten für 2 Tage komplett und noch ohne Computerhilfe geschrieben, so wie die Urkunden, die noch in Schönschrift angefertigt wurden. Die ersten Medaillen wurden einzeln per Hand von den Azubis in der Silberschmiede bei „Koch & Bergfeld“ hergestellt. Die Ausschreibungen und Meldeergebnisse wurden noch per Post verschickt und als es in einem Jahr einen Post-Streik gab, liefen die Fax-Geräte heiß.

Die Organisation wurde mit den steigenden Teilnehmerzahlen optimiert. Andreas Erdmann entwarf die Ausschreibung und als die Slalom Meldungen die zeitlichen Möglichkeiten sprengten schlug er 1998, den Parallelkurs vor. Einige Nächte wurden gebraucht um so manche Auslosung fertigzustellen. Detlef Allekotte und Andreas Rockmann perfektionierten das Meldeverfahren mit einem Computerprogramm. Mit der Online-Meldung war die JuM ein Vorreiter. Auch die Start / Ziel Koordination wurde dank ihrer Ideen immer weiterentwickelt.

Die Helfer der Anfangsjahre auf dem Regattaplatz waren häufig im Kindesalter, aber mit steigendem Zeitaufkommen kamen hier belastbarere RudererInnen aus allen Bremer Vereinen zusammen. An einem Wochenende sind derzeit ca. 50 Helfer auf dem Regattaplatz, um diese Großveranstaltung reibungslos abzuwickeln.

Es gab Jahre ohne Funkkontakt zwischen Start und Ziel. Das Startsignal wurde dann mit Handzeichen weitergeleitet, denn wir hatten auch immer den Ehrgeiz, Zeiten liefern zu können. Dann gab es endliche Funkgeräte, die aber auf gleicher Frequenz wie ein Wachdienst liefen, was diesen nicht gerade erfreute. Die Neustädter „wundern“ sich jedes Jahr wieder über die sonntagmorgentliche Beschallung, doch der Sprechkontakt zwischen Start und Ziel wird inzwischen leitungsgebunden übertragen.

Nächtliche Vandalen sind durch unser kleines Zeltlager gezogen, haben auch Kindereiner als Grillunterlage genutzt oder versuchten sich unsere Motorboote anzueignen.

Auch das Wetter haben wir in den 25 Jahren in allen Schattierungen erlebt. Es gab brennende Sommertage im Mai oder auch Sonntagmorgende im Parka mit Mütze und Handschuhen. Regen aus Kübeln zur Langstrecke oder -ähnlich einem Unwetter - Werder-Jubelfeiern (2004).

Toi, toi, toi – es gab bisher keine ernsthaften Unfälle oder Verletzungen – und das soll auch so bleiben!

DANK gilt allen ehemaligen und aktiven Helfern für den tollen Einsatz, der unermüdlichen Regatta-Organisation des BSC (früher Post SV RA) sowie den Aktiven mit ihren Trainern / Betreuern. Es macht uns immer wieder Spaß mit Euch und für Euch diese Veranstaltung zu organisieren!

Für das JuM-Team
*Sibylle Maaß
Regattaleitung